

# Tourenbericht STW Medel-Surselva- Maighels

## Skitourenwoche Surselva 12. - 18. März 2017

### Sonntag, 1. Tag, 12.3.

Wir treffen uns alle um 6:15 Uhr im Glarnerland. Nach einer kurzen Begrüssung ist unser Fahrziel Tschamut bald erreicht. Ein herzliches Dankeschön an unsere Fahrer Res, Nicole und Marcel. Material am Bahnhofli abgeladen, Autos parkiert, steigen wir in die Oberalpbahn ein und fahren gemütlich auf die Passhöhe. Der Aufstieg wird zügig unter die Bretter genommen und schon bald erreichen wir den Pazzolastock, unser erster Gipfel diese Woche. Nach einer ersten schönen Abfahrt fellen wir wieder auf und steigen zur Maigelshütte hoch. Kaum angekommen meint Res: „Es liegt schon noch ein Nachmittagstürli drin“. So formiert sich eine kleine Gruppe, die den Hausberg Cavradi besteigt. Schon die zweite Abfahrt am ersten Tag hat sich gelohnt! Der Empfang, das Nachtessen und das Hüttenpersonal sind super! Alle freuen sich auf eine Traumwoche, denn der Wetterbericht hat Topverhältnisse angesagt.



### Montag, 2. Tag, 13.3.

Nach einem sehr feinen Frühstück starten wir um ca. 8 Uhr mit einer kurzen Abfahrt von der Maigelshütte und nehmen anschliessend den flachen Talaufstieg Richtung Piz Borel in Angriff. Nach ca. 3 Stunden erreichen wir den Sattelgrat zwischen Borel und Ravetsch. Nach einer Pause mit Skidepot ziehen wir die Steigeisen an und besteigen über den verschneiten Blockgrat zuerst den Ravetsch. Zurück am Skidepot nehmen wir sogleich den Aufstieg zum Piz Borel unter die Füsse und erreichen auch diesen Gipfel bei Kaiserwetter glücklich und zufrieden. Zurück am windigen Sattel erwartet uns eine überraschend tolle Abfahrt! Natürlich haben wir noch nicht genug und steigen erneut auf, zum Alpetta. Nach ca. 1,5 Stunden können wir einander auf dem 3. Tagesgipfel gratulieren. Nach einer Traumabfahrt und einer sonnigen Pause mussten wir nur noch den kurzen Gegenanstieg zur Maigelshütte schaffen. Der zweite Tag war in jeder Hinsicht absolut gelungen. Ein Dankeschön an unsere Tourenleiter Fredi und Roger. Super!



### **Dienstag, 3. Tag, 14.3.**

Der 3. Tag auf der Surselva-Tourenwoche startet um 8 Uhr bei der Maigelshütte mit einer kurzen Abfahrt talauswärts. Motiviert nimmt die ganze Gruppe den sonnigen Aufstieg Richtung Piz Badus unter die Felle. Zuerst überqueren wir den Tomasee und steigen bei leichtem Nordwind weiter durch eine eindrucksvolle Landschaft in Richtung Gipfel. Auch hier müssen wir ein Skidepot erstellt und erreichen zu Fuss den Piz Badus. Nach allen Gratulationen steigen



wir zügig ab und erleben eine wunderbare Abfahrt bis fast zum Tomasee. Wir genehmigen uns an der warmen Sonne eine Mittagsrast, bis es Res nicht mehr aushält! Erneuter Aufstieg in Richtung Rossbodenstock. Er beginnt harmlos und endet unter dem Gipfel in einer Querung, die uns alle im darauffolgenden Couloir voll in Anspruch nimmt. Ich glaube dort hatte niemand „Tote Zeit“? Alle erreichen zufrieden den Gipfel des Rossbodenstocks. Eine traumhafte Rundsicht sowie die Spuren in den Hängen der gestrigen Abfahrt beeindrucken alle. Die Abfahrt Richtung Andermatt hat Roger super getroffen und der Sulz im unteren Bereich verblüfft uns alle! Das Bier in Andermatt schmeckte herrlich und wir mussten am Bahnhof keine Langeweile überbrücken. Mit dem Züglein fahren wir zurück über den Oberalpstock nach Tschamut, und sind nach drei Tagen wieder bei den Autos zurück. Nach einer kurzen Weiterfahrt erreichen wir das Hotel La Val Garni in Rueras, wo wir freundlich empfangen werden. Duschen, Apéro und ab ins Restaurant Cresta welches uns alle kulinarisch verwöhnt!

*Martin Meier*

### **Mittwoch, 4. Tag, 15.3.**

Hüttenschlafsack und 10er Schlag wurde gegen ein schönes 2-Bettzimmer im Hotel La Val in Rueras ausgetauscht. So starteten wir nach einem ausgiebigen Frühstück ausgeruht und gestärkt zur Tour auf den Oberalpstock. Komfortabel geht es zuerst mit dem Privat-Hotelbus vor die Eingangstüre der Talstation der Bergbahnen Disentis und legen dann die ersten 1600 Hm ohne Muskelkraft zurück. Nach kürzerem Aufstieg und Querung einer Flanke überwinden wir, dank Eisentritten, eine kurze Kletterwand. Auf der Scharte angekommen überwältigt uns das eindruckliche Panorama mit Sicht auf unser Tagesziel. Breite Lawinenabgänge der letzten Woche, mit messerscharfen Abrissen und Schneemassen, die weit in den Talkessel abgerutscht waren, zeigten uns an die Macht der Natur. Wir durften staunen und glücklich sein, dass die Hänge vom gefährlichen Schnee bereits befreit waren. Eine Querung einer weiteren Flanke und eine kurze rassige Pulverschneeabfahrt führte uns in den Talkessel, wo wir den Aufstieg zum Oberalpstock starteten. Die 700 Hm Aufstieg verflogen im Nu. Schon bald standen wir auf dem Aussichtsgipfel auf 3328 m und genossen die warme Sonne und stärkten uns beim Picknick.

Unsere Führer Fredy & Roger einigten sich über die bevorstehende Abfahrtsroute. Nach einer feinen Sulzabfahrt zum Talboden schnallten wir uns die Skier auf den Rucksack, um den Gegenanstieg auf die Brunnilücke, ca. 50 Hm, zu erklimmen. Zuoberst wartete auf der anderen Seite ein steiles Couloir. Hinter der Lücke begann die eigentliche Abfahrt der Superlative. Platz und freie Routenwahl für jeden. Fredy betitelte uns als einen Hühnerhaufen. Der Schnee zischte, die Oberschenkel brannten, aber die Kurven waren herrlich zu ziehen.

Für die letzten 200 Hm musste Fredy seinen Hühnerhaufen wieder disziplinieren. Doch für diese wunderbare Abfahrt von über 2000 Hm standen alle in Reih und Glied und erwiesen ihm als Dank die obligate «Welle».

Nur wenige Schritte legten wir zu Fuss in die nächste Beiz zurück. Der Durst war riesig und wurde dementsprechend schnell gelöscht, natürlich alkoholfrei! Oder doch nicht? Zum Schluss holte uns unser Privat-Hotelbus direkt vor der Gartenbeiz ab und führte die müden Knochen zum Hotel zurück. Diese wunderschöne Skitour auf den Oberalpstock widme ich unserem Freund Reto Kundert, der diesen Berg immer besteigen wollte, doch letztes Jahr leider unverhofft verstarb.

*Maria Heep*

### **Donnerstag, 5. Tag, 16.3.**

Nach einem superfeinen Zmorgen, alles was das Herz begehrt, verlassen wir das La Val Garni in Rueras und fahren mit den Pws nach Curaglia und parkieren oberhalb des Dorfes. Motiviert, mit flottem „Res Tempo „, bringen wir die letzten flachen Meter im Val Platta hinter uns und erreichen einen eindrücklichen Boden. Mit einer zum Teil happigen Tenuerleichterung nehmen wir den steilen Teil des Hüttenanstiegs unter die Felle und erreichen ca. um 12.30 Uhr die Medelserhütte. Mit Kuchen und Getränken stillen alle ihre Bedürfnisse, bis Fredi und



Res fragen: „Wer kommt noch mit auf ein Türlü“? Nach kurzem Überlegen sind wir doch zu 6. Wir rutschen hinter der Hütte ein Stück ab und steigen Richtung Piz Caschlegia auf! Beim Skidepot gibt es eine interessante Diskussion über Sommergelände und ob es sich lohnt, tote Zeit mit übersteigen von Felsgelände zu verschwenden anstatt Ski zu fahren, „Gäll Roger“! In diesem Fall hatte unser Tourenleiter Recht, denn es war eine schöne Sulzabfahrt in Richtung Val la Vaz. Mit kurzem Aufstieg zur Hütte freuen wir uns auf den Z'Nacht, bei grandiosem Sonnenuntergang am Aussichtsfenster.

### **Freitag, 6. Tag, 17.3.**

Wir starten am Morgen bei der Medelserhütte mit einer kalten holprigen Kurzabfahrt Richtung Piz Medel. Nach dem ersten Anfallen geht's bei erneut traumhaftem Wetter aufwärts. Vor dem Mittag erreichen wir den Gipfel des Piz Medel. Es war relativ frisch und windig. Nach einer tollen Abfahrt bis auf ca. 2500 Meereshöhe verabschieden wir uns von Marcel und Manfred. Marcel begleiten seit dem ersten Abend starke Blasen an den Füßen. Sein grosser Durchhaltewillen hat mich sehr erstaunt! Sie fahren weiter ab Richtung Hütte und werden begleitet von unserer Turbogruppe Raffi, Res und Roger.....RRR. Wir anderen steigen weiter auf Richtung Gletscher und werden von der RRR Turbo Gruppe vor dem Skidepot wieder eingeholt!



Wir besteigen zu Fuss den Grat des Uffiern und freuen uns alle grandios über die geschafften zwei Gipfel. Zurück bei den Skiern erwartet uns eine tolle Abfahrt bis zur Alp Sura, traumhaft! Aber eben, die Medelshütte ist wieder 500 Höhenmeter weiter oben. Nach einer sonnigen Rast und einem heissen Aufstieg, jeder nach seinen Kräften, erreichen wir alle wieder die Hütte. Nach der Katzenwäsche und anderen Wohltaten gibt es um 17 Uhr einen Apéro, von Roger offeriert. Er bedankt sich bei uns allen und bekommt dafür einen tollen Applaus für die megasuperschöne Tourenwoche!

*Martin Meier*

### **Samstag, 7. Tag, 18.3.**

Letzter Tag und Abschluss einer wundervollen und tollen Skitourenwoche im Surselvggebiet.

*Mmh, was gibt es da noch zu schreiben? Wir hatten eine tolle Woche mit super Wetter- und Schneeverhältnissen sowie tollen und abwechslungsreichen Touren.*

In der Nacht vom Freitag auf den Samstag hat sich das Wetter leider gekehrt und die Sicht auf die Berge war bereits frühmorgens verdeckt. Unsere zwei Tourenleiter entschieden deshalb keine Tour mehr zu machen und nur noch die Talabfahrt in Angriff zu nehmen.

Somit fuhren wir nach dem Frühstück gemütlich und ohne Stress ins Tal runter. Obwohl es die ganze Woche warm war und jeden Tag die Sonne schien, staunten wir doch, dass wir mit den Skiern noch bis zum Auto abfahren konnten.

Fazit der Woche: Solch eine Tourenwoche kann nicht getoppt werden. Super Wetter, mega Schneeverhältnisse – Pulver, Firm und Sulzschnee – eine gute Gruppe, tolle Touren und keinen Unfall.

Ein grosses Dankeschön an die Tourenleiter für ihre tolle Organisation und Leitung. Auch eine grosse Bewunderung an unseren armen „Schützling“ Marcel Rüegg, welcher mit 2 riesigen Blasen an den Füßen tapfer die ganze Woche mit auf der Tour war. Chapeau und gute Besserung.

*Nicole Bruhin*